

Finanzwissen – einfach erklärt: Rentenfonds

- 1. Rentenpapiere:** Anleihen können sinnvolle Bausteine für Ihre Geldanlage sein, aber das Angebot ist mittlerweile so vielfältig, dass es schwerfällt, den Überblick zu behalten und zugleich einschätzen zu können, wie der Anleger sich die dicksten Fische angelt.



- 2. Welche Fische suchen einen Angler?** Nationen können Staatsanleihen ausgeben. Sind diese Staaten finanzstark, gelten die Anleihen als sicher und die Fische als appetitliche Happen. Des Weiteren decken Firmen oder Banken ihren Finanzbedarf teilweise über Unternehmensanleihen ab – je nach Bonität des Unternehmens schwankt dabei der Zins.



- 3. Grundsätzlich gilt:** Wer eine Anleihe erwirbt, gibt dem Verkäufer einen Kredit für eine festgelegte Laufzeit und erhält dafür in der Regel regelmäßige Zinszahlungen. Je höher das Risiko einer Pleite des Schuldners (Emittent der Anleihe) ist, desto höher ist zumeist der Zins. Denn sollte der Emittent zahlungsunfähig werden, erleidet der Anleger Verluste.

- 4. Fondsauswahl:** Wer Sorge hat, im Trüben zu fischen, kann auf Rentenfonds zurückgreifen. Hier nimmt der Fondsprofi die Auswahl vor. Er beobachtet den Anleihemarkt, achtet auf Kriterien wie Herausgeber, Bonität und Laufzeit und kauft die aussichtsreichsten Rentenpapiere. Obwohl Rentenfonds als relativ sichere Geldanlage gelten, können Verluste nicht prinzipiell ausgeschlossen werden, insbesondere, wenn sich das Zinsniveau ändert oder wenn sich die Zahlungsfähigkeit der Emittenten verschlechtert. Der Anleger kann seine Fondsannteile grundsätzlich börsentäglich an seine Fondsgesellschaft zurückgeben.

